

Fidelio Vogelsang (SN vom 11.11.2010)

Der Traum vom gemeinsamen Singen



In Béatrice Gründlers Erzählbuch gehen spielerische Leichtigkeit und musikalisches Grundwissen nahtlos ineinander über.

Die Musikpädagogin Beatrice Gründler hat mit «Fidelio Vogelgesang» ein Werk geschaffen, das die Kinder zum Singen bringt.

«Eigentlich ist das Buch bei der Arbeit mit Kindern entstanden», berichtet die Musikpädagogin Béatrice Gründler, die an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen angehende Lehrkräfte unterrichtet und in Stein am Rhein ihren Wohnsitz hat. Schon lange schlummerte die Idee von «Fidelio Vogelgesang» in ihr. Immer wieder hat sie sie an Kindern ausprobiert, bis sie ihre endgültige Form bekam. In der Geschichte steckt nun alles drin, was es fürs Singen braucht: Atem-, Haltungs- und Klangübungen. Sie leitet auch dazu an, die Stimme kreativ einzusetzen, nicht nur nachzusingen, sondern auch zu improvisieren. Noch etwas vermittelt das Buch: Wer sich selber treu bleibt und seinen Traum nicht aufgibt, der kann ein grosses Ziel erreichen. Denn genau das passiert Fidelio, dem Treuen, wie schon sein Name besagt. Allen Misserfolgen zum Trotz widerfährt ihm ein Wunder.

Die Tiere versammeln sich

Der kleine Kerl, der schon im Nest den Gesang der Vögel mitbekam, will einen Waldchor gründen. Auf seiner Suche nach Sängern begegnet er vielen Tieren, lernt von jedem etwas, muss aber auch erfahren, dass jedes eine Ausrede hat, wenn er auf sein Anliegen kommt. Die Kuh, obwohl sie über einen prächtigen Bass verfügt, ist einfach ignorant. Der Specht verkennt den Beitrag, den er in Bezug auf den Rhythmus leisten kann, und die Nachtigall, die eigentliche Koloratursopranistin im Wald, benimmt sich wie eine Diva, will nur Solo singen. Am Ende beugt sich Fidelio den Tatsachen – und wird krank. Erst da merken die anderen Tiere, dass eine besondere Stimme im Wald fehlt. Damit beginnt auch die Wende zum Guten. Die Tiere versammeln sich, die Nachtigall dirigiert den so entstandenen Chor und singt zusammen mit dem aus den Fieberträumen erwachten Fidelio ein Duett.

Unterschiedliche Techniken

An «Fidelio Vogelsang» fasziniert, wie spielerische Leichtigkeit und musikalisches Grundwissen ineinander übergehen. «Weil Kinder sich mit den Figuren identifizieren können, merken sie gar nicht, wie viel sie lernen», sagt Gründler. Illustriert wurde die Geschichte von Kerstin Schiesser. Sie wandte unterschiedliche Techniken an und verwendete verschiedene Materialien, die in den Computer eingescannt und wie Collagen übereinandergelegt wurden. So vielschichtig wie die Welt der Töne sind auch ihre Bilder. Herausgegeben wird das Buch vom Walti Bräm Verlag in Pfäffikon und ist in allen Buchhandlungen erhältlich. Weil es sich an Kinder und Lehrer wendet, gibt es auch ein methodisches Begleitheft und die Lieder dazu. Gründler besucht auf Anfrage auch Schulklassen und führt sie mit dem Buch in die Welt der Klänge ein.
